

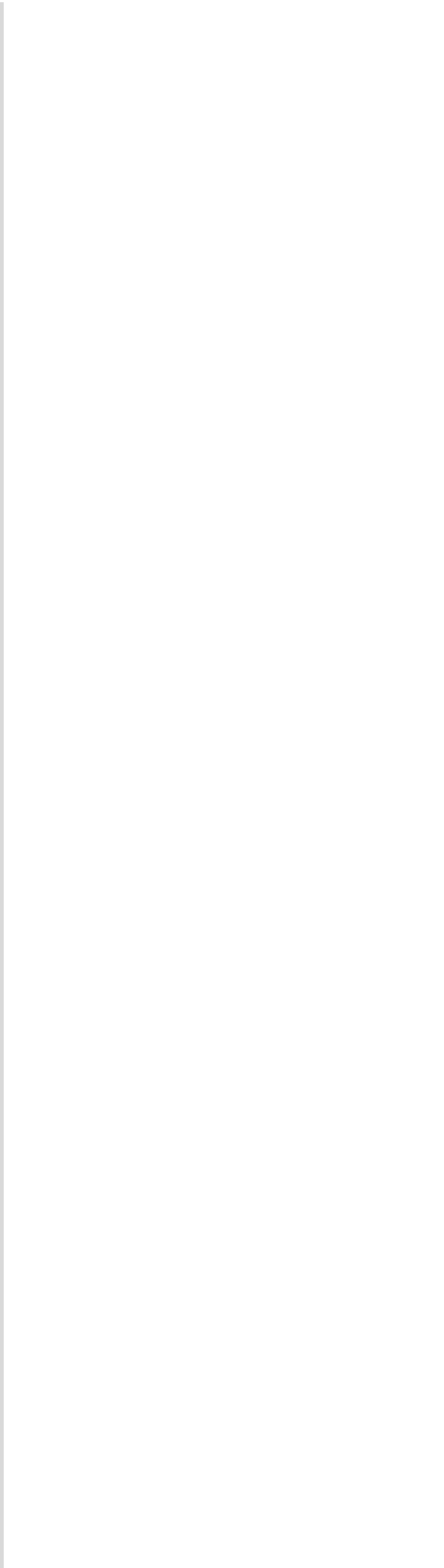
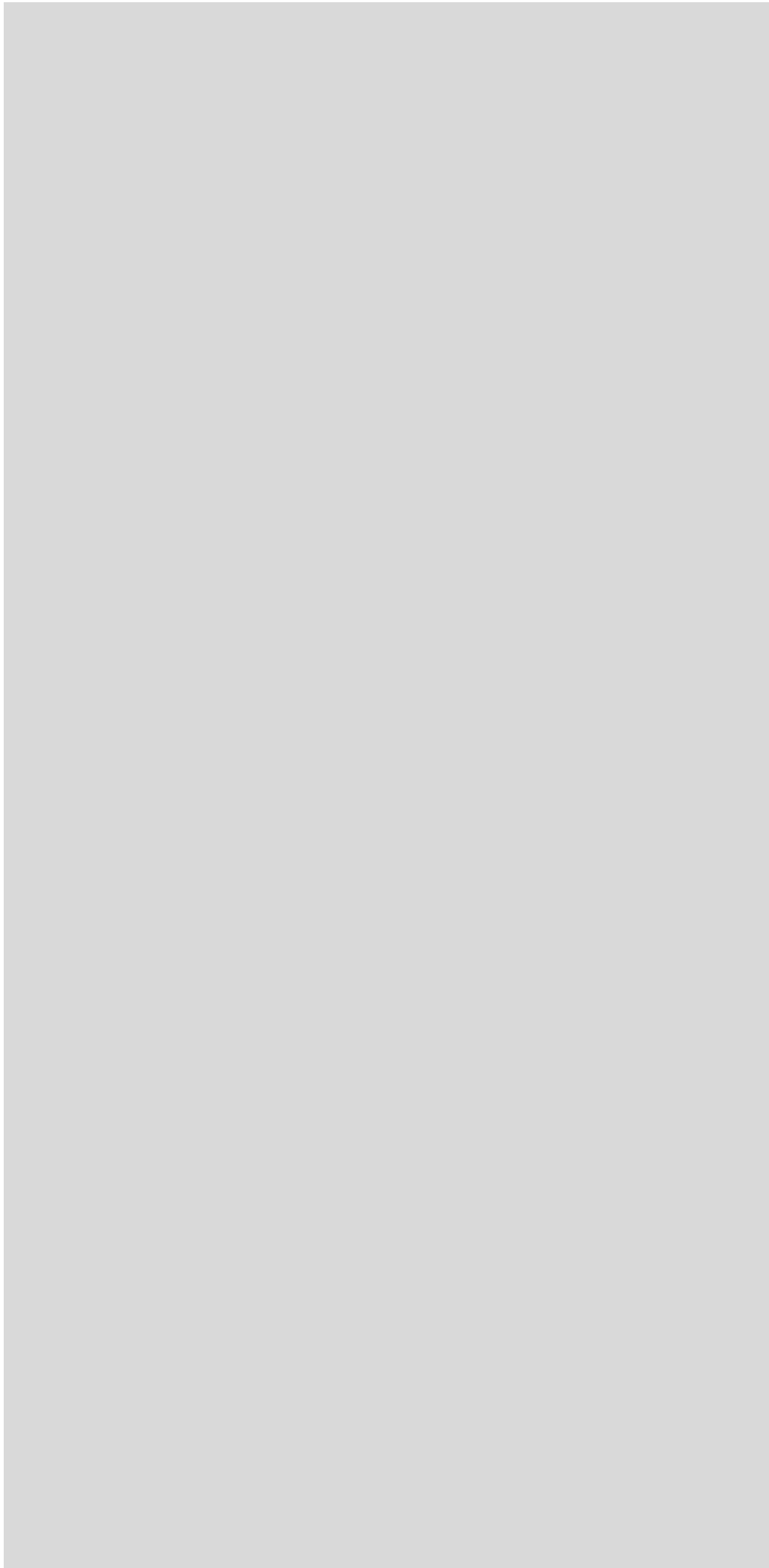
# Jahresbericht

Universitätsbibliothek Bayreuth

Medienbearbeitung | Benutzung | Teaching Library | Digitale Bibliothek | Forschung und Organisation | Öffentlichkeitsarbeit



# 2012





## Inhalt

Vorwort	4
Medienbearbeitung und Erwerbungsstatistik	6
Studienbeiträge	9
Benutzung	13
Bau- und Erweiterungsmaßnahmen	15
Altes Buch	17
Teaching Library	18
Digitale Bibliothek	20
Forschung und Organisation	22
Aus- und Fortbildung	25
Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	26
Statistische Übersicht	28
Organigramm	30

## Vorwort

Ralf Brugbauer



„Wir sind cool!“, lautet die Überschrift des Artikels im *Tip* vom 13. Dezember 2012. Bayreuther Studierende berichten darin von einer *UNICUM*-Umfrage, in der Bayreuth als coolste Unistadt in Deutschland genannt wird. Selbstverständlich lässt sich über die Bedeutung von Rankings im Hochschulbereich trefflich streiten. Aber das Abschneiden der Uni Bayreuth beim „Times Higher Education World University Ranking“ (Platz 40 der „One hundred under fifty“), im „QS World University Ranking 2012/2013“ (Platz 399) und beim CHE-Ranking im Auftrag der *Zeit* mit regelmäßig herausragenden Bewertungen ist doch erfreulich. Und nun kommt noch die *UNICUM*-Umfrage hinzu, bei der neben der „Bayerischen Woche“ in der Mensa auch die „Bibliothek mit ihrem guten Angebot gemessen an der Zahl der Studierenden“ ausdrücklich erwähnt wird. Tatsächlich kann die Universitätsbibliothek Bayreuth auf ein gutes Jahr 2012 zurückblicken.

Dafür gab es verschiedene Gründe, allen voran ist die Bereitstellung von Studienbeiträgen in Höhe von knapp 1 Mio. € im Jahr 2012 zu nennen. Für ein attraktives Angebot an konventionellen und digitalen Medien wurden davon insgesamt 725.000 € eingesetzt, allein 200.000 € waren es für den Erwerb von E-Books. Außerdem konnte durch die Studienbeiträge das Dienstleistungsangebot an den verschiedenen Standorten der UB aufrechterhalten oder sogar deutlich verbessert werden. Hierzu zählen die Fortführung großzügiger Öffnungszeiten, die Beschaffung von fünf neuen leistungsfähigen Aufsichtscannern für die Bibliotheksnutzer sowie die Bereitstellung digitalisierter Studienmaterialien in elektronischen Semesterapparaten.

Große Freude bereiteten auch die Spendenmittel der Carl Friedrich von Siemens Stiftung. Für den Erwerb gedruckter Monographien wurden der Universität Bayreuth 300.000 € für die Jahre 2012 und 2013 zugewiesen. Dieser Förderung ging ein Antrag der UB voraus, in dem ausführlich die Engpässe beim Bestandsaufbau u.a. in den Bereichen Afrika, Recht, Wirtschaft und Musiktheater beschrieben wurden.

Nicht zuletzt führte eine „strenge“ Evaluierung der Zeitschriftenabonnements zu einer - wenn auch moderaten - Entlastung der angespannten Haushaltssituation. So konnte das Ziel, insbesondere in einzelnen Natur- und Ingenieurwissenschaften Abbestellungen zu realisieren und dadurch das Bayreuther Portfolio zu aktualisieren, erreicht werden.

Entsprechend fällt die Bilanz der UB nicht schlecht aus: Über 24.000 verschiedene E-Journals sind online abrufbar und mehr als 550.000 Artikel wurden von den Uni-Angehörigen 2012 heruntergeladen. Hinzu kommen über 2.000 Recherche-Datenbanken sowie mehrere tausend E-Books, insbesondere Fach- und Lehrbücher. Aber auch die Erwerbung von mehr als 27.000 konventionellen Medieneinheiten mit

dem Schwerpunkt Rechts- und Wirtschaftswissenschaften ist beträchtlich. Allerdings dürfen die hier genannten Erfolge nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Haushaltsmittel für die UB Bayreuth auf niedrigem Niveau bewegen, insbesondere unter Berücksichtigung des vielfältigen Fächer- und Aufgabenspektrums. Eine deutliche Erhöhung der regulären Zuweisungen für die Literaturversorgung ist gegenüber dem Staatsministerium weiterhin unbedingt anzustreben, wenn die Universität Bayreuth in der Forschung den Anschluss nicht verlieren will.

Weiterhin als erfolgreich können die Angebote der UB zur Verbesserung der Informationskompetenz bewertet werden. 256 Schulungen waren gut besucht und insbesondere die Kurse zum Literaturverwaltungsprogramm *Citavi* zählen zu den großen Rennern.

Ebenfalls unterstützt die UB die Forschungsaktivitäten der Universität Bayreuth. Erfolgreich warb sie Drittmittel bei der DFG für einen Open-Access-Publikationsfonds ein, und an zwei aktuellen Forschungsprojekten (Viator und SEED) war sie gemeinsam mit dem IT-Servicezentrum beteiligt.

Schließlich zählte zu den großen öffentlichen Ereignissen der Bayerische Bibliothekstag, der im Juni 2012 erstmals in Bayreuth stattfand und an dessen Organisation die UB und die Stadtbibliothek/RW 21 maßgeblich beteiligt waren.

Viele Dienstleistungen der UB Bayreuth wären ohne starke Partner nicht möglich gewesen. Großer Dank für ihre Unterstützung gebührt allen Kolleginnen und Kollegen im Bibliotheksverbund Bayern. Ein weiteres herzliches Dankeschön richtet sich an die Hochschulleitung und die Verwaltung der Uni Bayreuth, an die Mitglieder der Präsidialkommission für die Angelegenheiten der UB mit ihrem Vorsitzenden Prof. Sigloch, an die Zentralen Einrichtungen, allen voran das ITS für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und darüber hinaus an alle Universitätsangehörigen, die mit ihren Ideen, Anregungen und ggf. Berufungsmitteln zur Verbesserung der Dienstleistungen und zum Bestandsaufbau der UB beitragen. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UB. Nur durch ihr tägliches, großes Engagement und ihre Bereitschaft, sich flexibel auf die unterschiedlichsten Anforderungen einzustellen, gelingt es, die Universität Bayreuth weiterhin mit „coolen“ Dienstleistungen und einem tollen Angebot zu versorgen.

Bayreuth, im Juli 2013



## Medienbearbeitung und Erwerbungsstatistik



Voraussetzung für einen bedarfsgerechten Bestandsaufbau ist ein planbarer Literaturetat mit einer dauerhaft hinreichenden Finanzausstattung. Darüber hinaus sind Sonderzuwendungen des Ministeriums und der Universität (u.a. Studienbeiträge / Studienzuschüsse) für die UB unverzichtbar. Diese sollten für die Zukunft unbedingt fortgeführt und verstetigt werden, um die notwendige Planungssicherheit zu gewährleisten.

Im Jahr 2012 gestaltete sich die Etatentwicklung wie folgt:

- Normaletat von 1.980.648 € (2011: 1.980.158 €);
- Berufungs- und Sachmittel der Lehrstühle sowie Drittmittel in Höhe von ca. 168.000 €;
- Studienbeiträge in Höhe von 724.626 €;
- Spende der Carl Friedrich von Siemens Stiftung über 300.000 €;
- zusätzliche Spenden in Höhe von ca. 11.600 €.

Wie zuvor ausgeführt, sind es die großen, aber auch die vielen kleineren Spenden, die helfen, Lücken im Bestandsaufbau zu schließen. Folgende Beispiele seien genannt:

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung hat im Rahmen eines Förderprogramms für Universitätsbibliotheken bereits seit zwei Jahrzehnten in erheblichem Maße Mittel zur Verfügung gestellt, um dringend benötigte wissenschaftliche Literatur zu beschaffen. Erstmals erhielt nun auch die UB Bayreuth einen Förderbetrag in Höhe von 300.000 €. Diese Summe darf bis Ende 2013 allerdings ausschließlich für die Erwerbung von Print-Monographien in Fächern der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften verwendet werden. Hierbei sollte der besondere Schwerpunkt auf den Sammelgebieten Afrika, Musiktheater und Internationales Recht liegen. Um das Förderprogramm fortzusetzen, wird sich die UB auch im Jahr 2013 erneut mit einem Antrag bewerben.



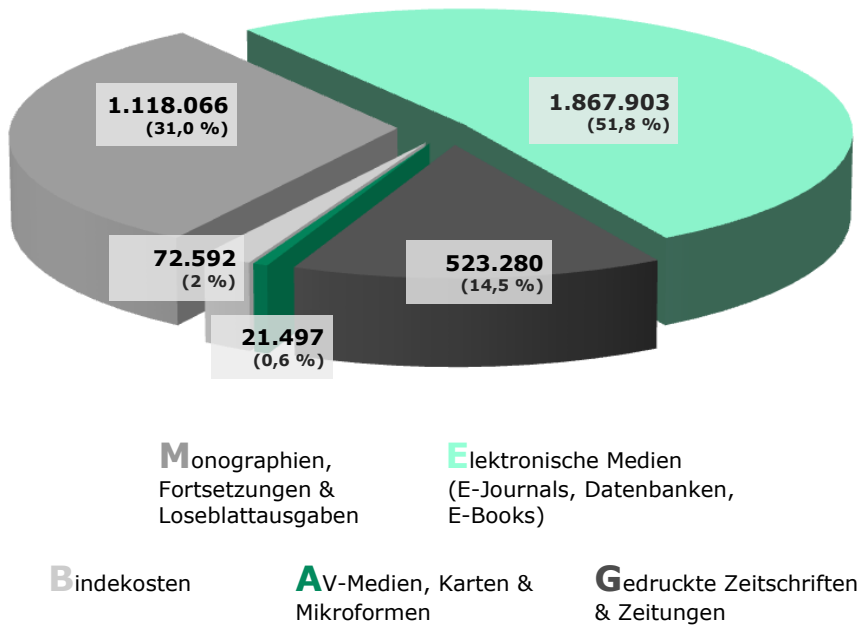
Abb. 1

Im Juli 2012 überreichten Vorstandsmitglieder des *Vereins zur Förderung der Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik der Universität Bayreuth e.V.* der UB eine Sonderzuweisung in Höhe von 4.000 € (Abb. 1). Bereits in den vergangenen Jahrzehnten hat der Förderverein durch beständige Zeitschriften-Patenschaften und Sonderzuwendungen den Auf- und Ausbau des Bestands bankrechtlicher und bankwissenschaftlicher Literatur in der Teilbibliothek RW großzügig unterstützt.

Seit 1996 unterstützt das traditionsreiche Bayreuther Familienunternehmen Markgraf jährlich die UB mit der Finanzierung wichtiger Zeitschriften. Wie schon im vergangenen Jahr erhielt die UB von Rainer W. Markgraf einen Scheck in Höhe von 1.500 €.

Die Gesamtausgaben für den Literaturerwerb im Jahr 2012 unter Einbeziehung der Studienbeiträge und sonstiger Sach-, Fremd- und Berufungsmittel betrugen 3,60 Mio. € (2011: 3,24 Mio. €).

Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Einzelpositionen (in Euro) zusammen:



Zugang	2012	2011
Neuzugang in Medieneinheiten	36.317	50.444
darunter Kauf	30.321	42.378
darunter Geschenk/Tausch	5.996	8.066
Laufende Zeitschriften und Zeitungen		
Im Berichtsjahr laufende gedruckte Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln	2.409	2.551
darunter Kauftitel	1.684	1.788
darunter Geschenk- und Tauschtitel	725	763
Im Berichtsjahr laufende elektronische Zeitschriften	24.074	21.153

Gesamtausgaben für den Literaturerwerb im Jahr 2012 in Euro			
	Gesamt	davon für Monographien (inkl. E-Books)	Bände Monographien
Informatik	50.632	12.674	197
Mathematik	109.462	20.519	347
Physik	217.368	75.632	574
Biologie	203.124	29.152	575
Chemie	284.316	33.410	363
Geowissenschaften und Bayerisches Geoinstitut	237.236	49.230	1.089
Rechtswissenschaften	422.202	213.682	3.164
Wirtschaftswissenschaften	288.146	115.977	1.734
Sprach- und Literaturwissenschaften	221.989	122.090	2.419
Kunst	10.618	6.429	174
Pädagogik, Hochschulwesen	46.880	33.394	832
Volkskunde, Ethnologie	26.448	13.790	232
Geschichte	75.561	48.036	975
Philosophie	42.098	27.179	676
Psychologie	29.620	15.322	242
Politik	5.998	4.961	150
Soziologie	19.515	9.153	212
Sport	37.854	10.898	328
Theologie und Religionswissenschaften	33.982	24.691	613
Angewandte Naturwissenschaften (inkl. Materialwissenschaften)	227.778	49.381	577
Afrikanologie	99.301	59.419	1.537
Musiktheater, Musikwissenschaft	53.736	33.813	748
Bibliotheks- und Informationszentrum	70.274	7.848	183
Ökol.-Bot. Garten	4.313	2.955	44
Rechenzentrum	1.033	560	14
Zentrale Technik	653	-	-
Interventionsfonds	36.252	-	-
Elektronische Fachinformation (EFI)	341.790	-	-
Sach- und Fremdmittel aus den Fakultäten	197.920	79.154	1.006
Pay-per-View	7.157	-	-
Studienbeiträge e-Medien	170.136	154.755	-
TAO-Unterstützung	29.946	-	-
Gesamt	3.603.338	1.254.104	19.005



## Studienbeiträge

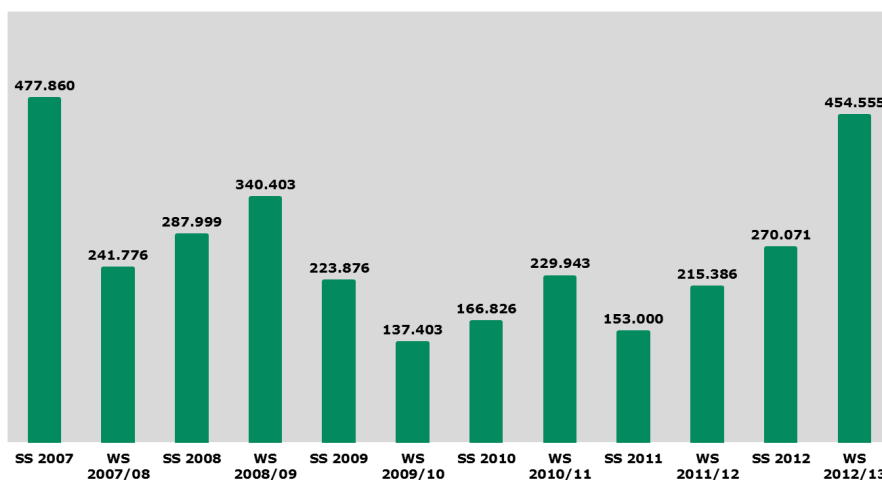
Eine Verbesserung der Literaturversorgung ermöglichen seit dem Sommersemester 2007 die Mittel aus Studienbeiträgen. Diese wurden zweckgebunden für die Anschaffung zusätzlicher Fach- und Lehrbücher sowie in einigen Fächern zum Erhalt und Ausbau des Bestands an Datenbanken und E-Books verwendet.

Semesterweise wurde von allen Fächern in unterschiedlicher Höhe Geld für den Kauf von Literatur bereitgestellt. Im Sommersemester 2012 waren es insgesamt 270.071 € (zum Vergleich SS 2007: 477.860 €) und im Wintersemester 2012/13 weitere 454.555 €. Darin enthalten sind 200.000 €, welche die UB einmalig aus zentralen Mitteln zum Erwerb elektronischer Bücher für nahezu alle Fachgebiete erhalten hat. Diese Sonderzuweisung erfolgte erst zum Ende des Jahres. Deshalb wird der damit verbundene Titelaufwuchs im Katalog (ca. 6.600 Titel) erst im Jahr 2013 in den Zahlen der Bestandsvermehrung nachgewiesen. Seit Beginn der Erhebung von Studienbeiträgen wurden somit insgesamt 3.199.098 € für Literaturmittel zugewiesen.

Es hat sich auch im Berichtsjahr gezeigt, dass Erwerbungsmittel aus Studienbeiträgen vor allem dann zeitnah abfließen konnten, wenn den Fachreferenten der Bibliothek ein größerer Entscheidungsspielraum für die Auswahl und Anschaffung studienrelevanter Literatur eingeräumt wurde. Dies ist auch nachvollziehbar, sind doch die Fachreferenten stets auf dem Laufenden über die aktuelle Literaturproduktion in den von ihnen betreuten Fächern.

### Zuweisungen aus Studienbeiträgen 2007-2012

Mittel für den Erwerb von Studienliteratur in Euro:



### Zuweisungen aus Studienbeiträgen für Literatur in Euro:

Fach	Übertrag 2011	SS 2012	WS 2012/13	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. I				
Informatik	2.894	-	2.200	5.094
Mathematik	5.843	1.210	5.000	12.053
Physik	6.197	-	6.200 <sup>1</sup>	12.397
Gesamt Fak. I	14.934	1.210	13.400	29.544

<sup>1</sup> darin 5.200 € zusätzliche Zuweisung

Fach	Übertrag 2011	SS 2012	WS 2012/13	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. II				
Biologie	7.616	8.000	8.500 <sup>2</sup>	24.116
Chemie	1.062	3.000	8.500 <sup>3</sup>	12.562
Geowiss.	23.771	14.000	37.597 <sup>4</sup>	75.368
Gesamt Fak. II	32.449	25.000	54.597	112.046

<sup>2</sup> darin 500 € zusätzliche Zuweisung

<sup>3</sup> darin 500 € zusätzliche Zuweisung

<sup>4</sup> darin 20.500 € zusätzliche Zuweisung

Fach	Übertrag 2011	SS 2012	WS 2012/13	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. III				
Rechtswiss.	65.978	137.540 <sup>5</sup>	71.250 <sup>7</sup>	274.768
Wirtschaftswiss.	17.032	50.000 <sup>6</sup>	47.750 <sup>8</sup>	114.782
Gesamt Fak. III	83.010	187.540	119.000	389.550

<sup>5</sup> darin 77.540 € zusätzliche Zuweisung

<sup>6</sup> darin 10.000 € zusätzliche Zuweisung

<sup>7</sup> darin 1.250 € zusätzliche Zuweisung

<sup>8</sup> darin 7.750 € zusätzliche Zuweisung

Fach	Übertrag 2011	SS 2012	WS 2012/13	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. IV				
Sprach- und Literaturwiss.	34.778	25.000	25.000	84.774

Fach	Übertrag 2011	SS 2012	WS 2012/13	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. V				
Geschichte	21.603	-	2.981	24.584
Ethnologie/ Afrika	17.037	-	1.751	18.788
Soziologie	2.234	1.700	2.910	6.844
EWS (Pädagogik, Psychologie)	37.494	-782 <sup>9</sup>	3.582	40.294
Philosophie	6.496	5.000	4.399	15.895
Sport	-1.573	4.000	5.000	7.427
Religionswiss., Theologie	4.890	1.403	1.935	8.228
Gesamt Fak. V	88.181	11.321	22.558	122.060

<sup>9</sup> Zuweisung SS 2012: 5.718 €; Umbuchungen 6.500 €

Fach	Übertrag 2011	SS 2012	WS 2012/13	Gesamt Fach/ Fakultät
Fak. VI				
Material- und Ingenieurwiss.	20.349	20.000	20.000	60.349

Fach	Übertrag 2011	SS 2012	WS 2012/13	Gesamt Fach/ Fakultät
Afrikanologie	6	-	-	6

	SS 2012	WS 2012/13	Gesamt
Sonderzuweisung für e-Medien	-	200.000	200.000

### Ausgaben aus Studienbeiträgen für Literatur im Jahr 2012 in Euro:

		Bände
Gesamt	648.522	6.089
darunter für Monographien	254.589	6.008
davon für Lehrbuchsammlung	70.092	2.303
darunter für gedruckte Zeitschriften	14.247	-
darunter für Fortsetzungen	12.178	-
darunter für elektron. Medien (E-Journals, Datenbanken, E-Books)	362.767	-

## Katalogisierung

Im Berichtsjahr wurden in der Alphabetischen Katalogisierung 41.313 (2011: 41.735) Neuaufnahmen von Titeln und Einzelbänden sowie Übernahmen aus fremden Datenbeständen bearbeitet. Hierbei werden u.a. im Rahmen einer vereinbarten Arbeitsteilung innerhalb des Bibliotheksverbundes Bayern festgelegte Fächerpakete verschiedener E-Book-Verlage katalogisiert. Hinzu kommt als ständige Aufgabe die Änderung von Katalogeinträgen, wie die notwendige Umstellung bzw. Umsignierung vieler Werke aus verschiedenen Standorten oder teilweise deren Aussonderung.

Neben der aufwändigen manuellen Zusammenlegung von dubletten Titelaufnahmen aufgrund der gemeinsamen Verbundarbeit der großen wissenschaftlichen Bibliotheken Bayerns, Berlins und Brandenburgs (B3Kat) wurde auch die retrospektive Katalogisierung einer Reihe bedeutender Sammlungen im Berichtsjahr intensiv fortgesetzt:

Sammlung	Bearbeitet	Status
Sammlung Petzold (Geschichte des Hellenismus und der Zeit der römischen Republik)	1010 Bände	abgeschlossen
Landkarten aus dem Kartenver- zeichnis	2.430 Karten	in Bearbeitung
2. Lieferung der Monografien der Geowissenschaftlichen Sammlung von Prof. Wirth	125 Bände	in Bearbeitung

Jedes in den Bestand aufgenommene Werk wird von dem für das jeweilige Fach zuständigen Fachreferenten sachkatalogisiert. Neben der obligatorischen Vergabe von Notationen (Systemstelle als Bestandteil der Signatur) wurden so auch insgesamt 30.496 (2011: 23.734) Werke mit Schlagwörtern verknüpft.

Die bisher in Deutschland getrennt geführten Normdateien für Personennamen, Körperschaften und Schlagwörter wurden im April des Berichtsjahres in der Gemeinsamen Normdatei (GND) zusammengeführt. Zur Erfassung von Neuaufnahmen in der GND erfolgten intern umfangreiche Schulungen aller Katalogmitarbeiter der UB sowie der Kollegen der uns in diesem Bereich zugeordneten Bibliotheken der Hochschulen in Hof und Coburg und der Beamtenfachhochschule Coburg.

## Benutzung



Abb. 2

Für die Zentralbibliothek und die vier Teilbibliotheken auf dem Campus beschaffte man fünf Buchscanner, die seit Ende Mai 2012 allen Bibliotheksbenutzern zur Verfügung stehen und sofort bestens angenommen wurden. Die Neuanschaffung wäre jedoch ohne die Bereitschaft der Studierenden, die Geräte aus Studienbeiträgen zu finanzieren, nicht möglich gewesen. Ein sechster Scanner – ebenfalls aus Studienbeiträgen finanziert – fand in der Zentralbibliothek Platz. Er diente zunächst als Testgerät für die Einführung von ESA (= Electronic Scanorder Application bzw. Elektronischer Semesterapparat) und wird nun in der Routine eingesetzt (siehe S. 21).

Beim studentischen Ideenwettbewerb *Deine Uni, Dein Geld, Deine Idee* waren u.a. Steharbeitsplätze vorgeschlagen worden. Aus Studienbeiträgen wurden deshalb für die Zentralbibliothek und die Teilbibliothek RW je zwei elektromotorisch betriebene Steharbeitsplätze beschafft (Abb. 2). Die Teilbibliotheken GEO, NW I und NW II erhielten je ein Stehpult gleichen Typs.

## Öffnungszeiten

	Montag – Freitag	Samstag	Sonntag
Zentralbibliothek ZB	8.00 – 22.00	9.00 – 19.00	9.00 – 19.00
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. RW	8.00 – 24.00	8.00 – 22.00	9.00 – 19.00
Teilbibliothek Biologie/Chemie NW I	8.00 – 20.00	-	-
Teilbibliothek Angewandte Naturwiss./ Informatik/Mathematik/ Physik NW II	8.00 – 20.00	9.00 – 18.00	-
Teilbibliothek Geowiss. GEO	8.00 – 21.00	9.00 – 16.00	-
Zusatzmagazin GSP	10.00 – 11.00	-	-

Liberalisiert wurden zwei bisher bestehende Ausleihbeschränkungen. Zum einen beschloss man, die traditionelle Nichtverleihbarkeit von CDs, DVDs und Videokassetten aufzuheben, soweit sie in der Zentralbibliothek aufgestellt sind. An Sonderstandorten (z.B. im Iwalewa-Haus oder im Forschungsinstitut für Musiktheater, Thurnau) befindliche Medien behalten auch weiterhin den Status „nicht verleihbar“. Zum anderen gibt nun auch die UB Bayreuth analog zur Praxis vieler Bibliotheken Bücher (Monographien), die seit 2007 aus Studienbeiträgen finanziert wurden, in die Fernleihe. Für die Fernleihe gesperrt bleiben nur noch die Erwerbungen des laufenden und des zurückliegenden Jahres. Damit ist sichergestellt, dass auch weiterhin brandaktuelle, aus Studienbeiträgen erworbene Literatur vorrangig den Bayreuther Studierenden zur Verfügung steht.

Um die Wartezeiten für Benutzer an der Ausleihtheke am späten Nachmittag zu minimieren, werden seit Februar statt bisher einem Mitarbeiter des hauptamtlichen Personals zwei eingesetzt. Diese Neuregelung ermöglicht es dem Thekendienst, stärkeren Benutzerandrang zu bewältigen, ohne selbst unter Druck zu geraten.



Abb. 3

Für die Bibliothek ihrer jungen Heimatuniversität Kara in Togo wählten Dr. Mimboabe Bakpa und Charles Nouledo (BIGSAS) Bücher aus den Dubletten der UB aus. Angelika Schenk, Lehrbeauftragte für Fachdidaktik des Englischen, hatte den Kontakt hergestellt. Den Transport organisierte eine Bayreuther Spedition. Unter der Überschrift „800 Bücher aus Bayreuth nach Westafrika“ berichtete der Nordbayerische Kurier am 31. Januar 2013 über die Aktion. (Abb. 3 v.l.n.r.: Dr. Bakpa, Frau Schenk, Dr. Kiel)

Weitere 250 der beliebten Einkaufskörbe wurden gekauft, um den anhaltenden Schwund auszugleichen. Der kritische Artikel über unsere Korbverluste und die akademische Mitnahmementalität (Originalzitat), den die Studierenden im Nordbayerischen Kurier lancierten, bewirkte leider keinen nennenswerten Rücklauf an Körben.

Abgeschlossene und selten benötigte Zeitschriften aus den Bereichen Theologie und Religionswissenschaft, Philosophie und Psychologie wurden seit 2011 in den Ausweichstandort BayCEER verlagert. Die im Rahmen der Umstellaktion notwendige Bestandsdurchsicht wird genutzt, Mehrfachexemplare und Streubestand auszuscheiden.

Um die zusätzlichen Buchstellflächen im neuen Anbau der Teilbibliothek RW zu nutzen, musste der gesamte Literaturbestand neu verteilt werden. Ohne personelle Verstärkung wurden die Bücher Meter für Meter bewegt und in Bereichen, die an ihre Kapazitätsgrenzen gekommen waren, lockerer wieder aufgestellt. Als zusätzliche Aufgabe des Personals erstreckte sich diese Maßnahme über ein ganzes Jahr.



## Benutzungsstatistik

	Lesesaal- benutzer	Buchbestand in Bänden	Ortsleihe in Bänden
	(in Klammern Zahlen aus dem Jahr 2011)		
Zentralbibliothek ZB	431.814 <sup>1</sup> (449.762)	1.104.449 (1.098.010)	303.464 (284.676)
Teilbibliothek Rechts- und Wirtschaftswiss. RW	1.090.886 (1.031.103)	185.672 (183.778)	134.095 (134.700)
Teilbibliothek Biologie/Chemie NW I	107.603 (96.649)	46.614 (48.449)	23.391 (23.875)
Teilbibliothek Angewandte Naturwiss./ Informatik/Mathematik/Physik NW II	210.263 (199.087)	158.385 (158.524)	50.420 (56.698)
Teilbibliothek Geowiss. GEO	115.836 (122.198)	63.214 (62.317)	30.348 (35.268)
Zusatzmagazine GSP und BayCEER <sup>2</sup>	923 (834)	181.631 (171.883)	10.921 (11.086)
Teilbibliothek Musiktheater	-	25.759 (25.274)	-

<sup>1</sup> 1 Monatszählung fehlt.

<sup>2</sup> Da BayCEER Benutzern nicht zugänglich ist, gilt die Zahl der Lesesaalbenutzer nur für GSP.

## Bau- und Erweiterungsmaßnahmen

In den Teilbibliotheken NW I, NW II und GEO wurden technische Maßnahmen zur Verbesserung der Benutzungssituation ergriffen. An allen genannten Standorten konnten – finanziert aus Studienbeiträgen – Benutzerarbeitsplätze mit Stromanschlüssen ausgestattet werden (Abb. 4). In den beiden erstgenannten Bibliotheken wurden zudem moderne, teils tageslichtabhängig gesteuerte Lichtbänder installiert, die in zuvor schwach beleuchteten Bereichen nun auch in den Abendstunden für gute Lichtverhältnisse sorgen.

Weiterhin konnten für die Teilbibliothek NW II aus Studienbeiträgen insgesamt 147 neue Schließfächer gekauft und aufgestellt werden. Die Hausschreinerei fertigte für den Eingangsbereich von NW I eine Garderobe mit rund 30 Taschenfächern und einer Kleiderstange an.

Um für Präsentationen mit Beamer eine optimale Raumverdunkelung zu gewährleisten, erhielt der Schulungs- bzw. Konferenzraum der Zentralbibliothek einen neuen, lichtundurchlässigen Vorhang.



Abb. 4

Nachdem die Teilbibliothek RW im Jahr 2011 durch einen Anbau und eine Teilaufstockung erweitert worden war, standen hierzu im Berichtsjahr einige abschließende Arbeiten an. Erst nach der Nutzungsfreigabe des zweiten Obergeschosses wurden im Januar mit der Aufstellung einer zweiten Fluchttreppe die letzten sicherheitsrelevanten Arbeiten abgeschlossen.

Trotz des Einrichtungsplans, den die Bibliothek schon vor Baubeginn vorgelegt hatte, erwies sich die Beleuchtung des Erweiterungsbaus als lückenhaft. Weil die Leuchtbänder in der vom Architekten festgelegten Montagehöhe nicht unter den Lüftungsrohren hindurchgeführt werden konnten, wurden sie in deren Bereich schlicht unterbrochen, wodurch die dort planmäßig aufgestellten Buchregale völlig unbeleuchtet blieben. Wegen der installierten Kühldecke war eine nachträgliche Deckenmontage weiterer Leuchten nicht möglich. Erst eine in die Regale integrierte Beleuchtung schuf Abhilfe.



Abb. 5

Aus Kostengründen endeten Datenleitungen, die bereits durch das gesamte Gebäude verlegt waren, in einem Verteiler im Bibliotheksanbau, statt sie die letzten Meter durch den Hohlraumboden bis zu den bei den Arbeitsplätzen vorhandenen Bodendosen zu führen. Das hätte der Baueinstellung einer Brücke wenige Meter vor Erreichen des gegenüberliegenden Ufers entsprochen. Auf nachdrücklichen Wunsch der Bibliothek wurden die Leitungen schließlich doch weiter verlegt.

Dank eines Finanzierungsangebots der Gesellschaft der Förderer der RW-Bibliothek konnten im August vier Carrels vom allgemeinen Lesesaalbereich abgetrennt werden (Abb. 5 und 6). Auch diese Maßnahme war zuvor dem Rotstift zum Opfer gefallen.



Abb. 6

Durch das deutlich vergrößerte Bibliotheksareal bedurfte es auch eines neuen Leit- und Orientierungssystems. Die vorhandene Beschilderung hatte sich über viele Jahre hinweg inhomogen entwickelt und erforderte nun einen Neuanfang. Ausgehend von der Projektarbeit einer Referendarin konnten ein fertiges Konzept erstellt, die Kosten ermittelt und zum Jahresende die Finanzierungszusage aus Studienbeiträgen und einer ergänzenden Spende der RW-Alumni eingeholt werden. Über den Abschluss des Projekts wird im nächsten Jahr zu berichten sein.

Nach starkem Regen drang am 3. Mai 2012 erneut Wasser im Sekretariat der Zentralbibliothek ein. Mitarbeiter des Staatlichen Bauamts stellten über dem Sekretariat, aber auch an anderen Stellen des Daches Schäden fest. Das Bauamt versuchte, akute Schäden punktuell zu beheben, hält jedoch mittelfristig eine Komplettsanierung des gesamten Blechdaches der Zentralbibliothek für erforderlich.

Der Bayreuther Altbestand wird kontinuierlich von Wissenschaftlern unterschiedlichster Fachdisziplinen genutzt. Rund 30 schriftliche und zahlreiche mündliche Anfragen gingen 2012 ein. Eine Schweizer Richard-Wagner-Forscherin etwa wurde durch die Zusammenstellung und Vorlage alter Zeitungsausgaben unterstützt. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Bayreuther Jean-Paul-Museums wurde von der UB Hilfe bei der Zuschreibung einzelner Druckwerke und Zeichnungen erbeten.

Der Altbestandsreferent hielt für Teilnehmer eines Seminars im Iwalewa-Haus einen Vortrag über Afrikaner im Bayreuth des 17. bis 19. Jahrhunderts. Er stellte außerdem Studierenden der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte den Altbestand der UB vor. Eine regionale Historikerguppe aus Pegnitz erhielt auf Wunsch eine Führung durch die Bibliothek des Historischen Vereins für Oberfranken.

Die UB erwarb zur Ergänzung des eigenen Bestandes:

- Johann Gottfried Eisenmann  
*Bericht des Dr. Eisenmann an seine Wähler in Nürnberg und Bayreuth über unsere Zustände und Aufgaben*, 1848 (Abb. 7)
- Abschrift von Martin Heinrich Feder  
*Antiquitates Leonstenses oder [...] Nachricht von dem uralten Bergschloß und ehemaligen Herrschaft der Grafen von Orlamünde, oder heutigen Hochfürstlich Brandenburg. Amte Lauenstein – Ludwigstadt [...]., ca. 1840 (Abb.8)*

Der neue 1. Vorsitzende des Historischen Vereins für Oberfranken, Regierungspräsident Wilhelm Wenning, besuchte die UB und informierte sich mit Norbert Hübsch, dem Geschäftsführer des Vereins, über den Umfang und Zustand der Vereinsbibliothek, die seit 1987 von der UB betreut wird.

Für die Bibliothek des Historischen Vereins für Oberfranken registrierte man 2.163 (2011: 2.218) Ausleihen und Verlängerungen. Der Buchbestand wuchs um rund 50 Zeitschriftenbände und etwa 50 Monographien an.

Mit der sog. Regimentsbibliothek, einem Sonderbestand innerhalb der Vereinsbibliothek, beschäftigte sich ein Anwärter des gehobenen Bibliotheksdienstes. Seine Diplomarbeit charakterisiert die Regimentsbibliothek als „kriegswissenschaftliche Fachbibliothek“, in der auch der „Allgemeinbildung ein deutlicher Anteil [...] eingeräumt werden sollte“.

## Altes Buch

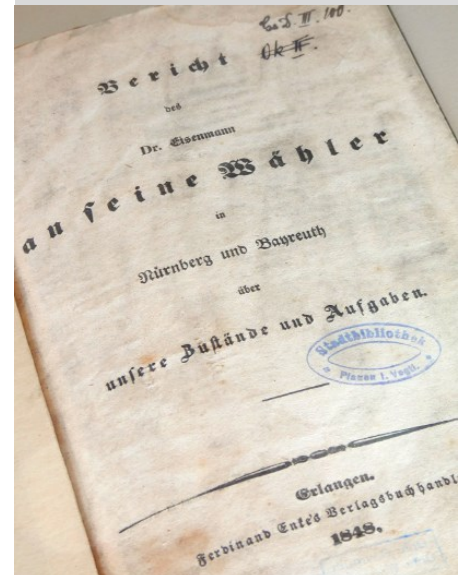


Abb. 7



Abb. 8

## Teaching Library



Abb. 9



Abb. 10

Die große Nachfrage nach Einführungen in das Literaturverwaltungsprogramm *Citavi* hat sich im Jahr 2012 fortgesetzt. Seit September kann man sich in der freien *Citavi*-Sprechstunde (Dienstag 14-15 Uhr) auch außerhalb der regelmäßigen Schulungstermine mit konkreten Fragen und Problemen an das Schulungsteam wenden.

Der Schwerpunkt der Nachfrage bei den fachbezogenen Einführungen lag erneut bei den Sprach- und Kulturwissenschaften. Dass das Angebot der UB immer bekannter wird, belegen regelmäßig neue Anfragen von Lehrstühlen. Die Inhalte des Seminars werden dann den speziellen Anforderungen angepasst, beispielsweise gab es eine Multiplikator-schulung für mehrere Tutoren nach dem Modell *Train the trainer*.

Zu Semesterbeginn findet der Großteil englischsprachiger Einführungen für die Mitglieder von *BIGSAS* und die Teilnehmer des *ERASMUS*-Programms statt. Schon vor Vorlesungsbeginn wird die Einführung *Basiswissen Bibliothek* einmal täglich angeboten. Hiermit soll allen neuen Studierenden, unabhängig von einzelnen Kursangeboten, der Einstieg in die Bibliotheksbenutzung erleichtert werden.

Regelmäßig einmal im Monat findet die fachübergreifende Schulung *Elektronische Angebote richtig nutzen* statt. Hier erwartet die Kurs-teilnehmer ein Überblick über das breite Angebot an elektronischen Medien der UB, einzelne fachübergreifende Quellen und ausgewählte freie Internetquellen werden dabei eingehender vorgestellt. Die Anmeldung für diese und alle weiteren regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen wurde zudem komplett auf die E-Learning-Plattform *Moodle* verlagert.

Gerne nehmen Lehrkräfte aus ganz Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz das Angebot für W-Seminare wahr. Abhängig vom zeitlichen Rahmen bietet die UB unterschiedliche Modelle an, bei denen auch die Lehrkraft aktiv mitwirken kann und soll. Dies gilt ganz besonders beim Modell *Bibliothekseinführung mit selbstständiger Recherchemöglichkeit*, bei dem die Schülerinnen und Schüler zu ihren eigenen Themen recherchieren können.

Ergänzend zum eigenen Kursangebot ergehen auch Einladungen für Vorträge an Vertreter von Datenbankanbieter. Dadurch konnten im Jahr 2012 die juristische Fachdatenbank *Westlaw* sowie die wirtschaftswissenschaftliche Fachdatenbank *Business Source Premier* von Spezialisten präsentiert werden.

Im Rahmen des *Jour Fixe* des ITS stellten Mitarbeiter der Teaching Library den IT-Verantwortlichen der Lehrstühle verschiedene Bibliotheksdienstleistungen wie Katalog, *Digitale Bibliothek*, *OPUS* und die *Open-Access-Strategie* der Universität vor.

## Teaching Library in Zahlen

<b>Studierende gesamt</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Anzahl Veranstaltungen	171	163
Teilnehmer <sup>1</sup>	1137	1107
<b>Basiswissen ZB, NW I, NW II, GEO und Zeitschriften</b>		
Anzahl Veranstaltungen	92	77
Teilnehmer	429	191
<b>Fachinformation</b>		
Anzahl Veranstaltungen	19	24
Teilnehmer	297	378
<b>Citavi, Citavi für Fortgeschrittene</b>		
Anzahl Veranstaltungen	43	56
Teilnehmer	296	390
<b>Elektronische Angebote richtig nutzen</b>		
Anzahl Veranstaltungen	15	16
Teilnehmer	95	123
<b>Schüler gesamt</b>		
Anzahl Veranstaltungen	50	65
Teilnehmer	865	1412
<b>Einführungen mit Bibliotheksführung</b>		
Anzahl Veranstaltungen	21	40
Teilnehmer	470	1054
<b>Arbeitsblätter</b>		
Anzahl Veranstaltungen	15	25
Teilnehmer	202	358
<b>Bibliothekseinführung mit selbstständiger Recherchemöglichkeit</b>		
Anzahl Veranstaltungen	14	-
Teilnehmer	193	-
<b>Stadtbenutzer</b>		
Anzahl Veranstaltungen	15	12
Teilnehmer	66	27

<sup>1</sup> Anzahl der Stadtbenutzer, die an „Basiswissen Bibliothek“ teilnahm, ist enthalten, aber nicht separat erfasst.



## Digitale Bibliothek



### Elektronische Zeitschriften

In der *Elektronischen Zeitschriftenbibliothek* (EZB) wurden für die UB Ende des Jahres 24.074 lizenzierte, kostenpflichtige Zeitschriften aufgeführt, im Vorjahr waren es noch 21.153. Dabei ist jedoch zu beachten, dass für einige Zeitschriften, z.B. durch Verlagsübernahme oder Titeländerungen, mehrere Einträge im Katalog vorhanden sind.

Auch die Anzahl der Volltext-Artikel, die 2012 aus Zeitschriften heruntergeladen wurde, stieg nochmals von rund 520.000 auf ca. 550.000 an. Wie bereits in den vergangenen Jahren entfielen die meisten Artikel-Downloads auf Zeitschriften von *Elsevier*, *WileyBlackwell*, *Springer*, *JSTOR* und der *ACS* (*American Chemical Society*).

Der im Vorjahr vollzogene Ausstieg aus dem bayerischen *Elsevier*-Konsortium wirkte sich 2012 erstmalig aus. Damit reduzierte sich die Anzahl der Zeitschriften, auf die im Rahmen eines Abonnements zugegriffen werden konnte, um 330 Titel. Um jedoch notfalls den Zugriff auf einzelne Artikel zu ermöglichen, wurden die Pay-per-View-Kosten der Lehrstühle, die diese durch die Bestellung einzelner Artikel auf der *Elsevier*-Plattform *ScienceDirect* verursachten, durch die Bibliothek übernommen. Insgesamt wurden so 466 Zeitschriftenartikel bezogen, deren Einzelkauf sich günstiger gestaltete als der Bezug einer Jahres-subskription der jeweiligen Zeitschrift. Da letztlich ein bedarfsgerechtes Angebot zu günstigen Konditionen für die Universität Bayreuth erzielt wurde, hat sich die Entscheidung gegen den bayerischen *Elsevier*-Konsortialvertrag und für einen Einzelabschluss mit *Elsevier* gut bewährt.

### E-Books

Nachdem das Angebot an E-Books durch das Ausbauprogramm der Universitäten deutlich verbessert werden konnte, war es 2012 möglich, insbesondere durch die Bereitstellung von Mitteln aus Studienbeiträgen, weitere 6.600 aktuelle E-Books aus allen Fachgebieten zu beschaffen, z.B.:

• Springer (dt. und engl.)	ca. 5.660
• Hanser	190
• Oldenbourg	280
• deGruyter	180
• Duncker&Humblot	190
• UTB	80

Die Akzeptanz und Nutzung des E-Book-Angebots zeigt sich u.a. in den Downloadzahlen. So wurden von *Springer* rund 190.000 Kapitel heruntergeladen, von *Hanser* mit einem wesentlich kleineren Titelspektrum aus Technik und Wirtschaft immerhin 17.000 und von *Oldenbourg* noch über 10.000.



## Datenbanken

Das Datenbank-Angebot der UB umfasst eine Vielzahl von Recherche- und Faktendatenbanken sowie Portalen zu einzelnen Themen. Im Jahr 2012 konnte die Anzahl der zur Verfügung stehenden Datenbanken auf 2.111 gesteigert werden (2011: 1972). Neben neuen, frei zugänglichen Titeln, wurden für die Wirtschaftswissenschaften die Datenbanken *Amadeus* und *Zephyr* von Bureau van Dijk sowie *Datastream* von ThomsonReuters beschafft. Durch die Lizenzierung von *IEEE Xplore* können für den Bereich der Ingenieurwissenschaften zukünftig die Zeitschriften und Proceedings des *IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers)* angeboten werden.

## Elektronische Dienste

Um die Sichtbarkeit und die einfachere Nutzung des in den letzten Jahren ausgebauten E-Book-Angebots zu erhöhen, wurden im Berichtsjahr zwei wesentliche Neuerungen umgesetzt:

Zum einen wurden im Katalog für mehrere Tausend Titel direkte Verknüpfungen zwischen den Print-Ausgaben und den E-Books geschaffen. So kann von den Print-Titeln direkt auf den elektronischen Volltext des Buches zugegriffen werden.

Zum anderen wurden in den Teilbibliotheken NW II und GEO die erworbenen E-Books auch optisch deutlicher hervorgehoben. Hier wurden in den Beständen der Lehrbuchsammlungen bei Büchern, die auch als E-Book vorhanden sind, eigene Repräsentanten mit QR-Code aufgestellt. Mittels mobilen Endgeräts (mit Kamera und QR-Code-App) kann der QR-Code eingelesen und somit das E-Book direkt auf das Smartphone oder das Tablet geholt werden (Abb. 11).

### Anzahl der Recherchen über das Bayreuther Katalog-Portal *InfoGuide* (Vorjahreswerte in Klammern)

InfoGuide gesamt	2.327.024	(2.326.270)
davon Bayerischer Verbundkatalog	195.962	(195.901)
davon UB-Katalog	1.612.631	(1.619.222)

Auf dem Bayreuther *Publikations- und Dokumentenserver OPUS* wurden 2012 insgesamt 106 (2011: 142) Dokumente neu eingestellt. Zum Jahresende waren damit 847 Online-Publikationen verfügbar. Im Juli 2012 wurde der Bayreuther *OPUS*-Server auf die neue Version *OPUS 4.1* migriert.

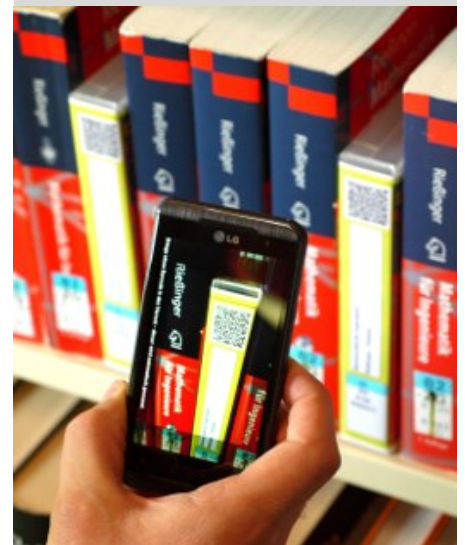


Abb. 11

## Forschung und Organisation



Abb. 12



Abb. 13

### Forschungsaktivitäten

Gemeinsam mit den Lehrstühlen für Angewandte Informatik IV (Prof. Dr.-Ing. Jablonski) und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Eymann) sowie dem IT-Servicezentrum beteiligte sich die UB im Rahmen eines DFG-Projektes am Aufbau einer Virtuellen Arbeitsplattform für Technik und Organisation im verteilten Forschungsbetrieb (VIATOR). Damit soll ein Instrument zur flexiblen und schnellen Einrichtung virtueller Forschungsumgebungen für Projektgruppen geschaffen werden ([www.ai4.uni-bayreuth.de/de/research/projects/020\\_VIATOR/index.html](http://www.ai4.uni-bayreuth.de/de/research/projects/020_VIATOR/index.html)). Als ein Anwendungsbeispiel wurde für die UB ESA - *Electronic Scan Application* entwickelt. Einzelne Forscher können so nach einer Katalogrecherche im *InfoGuide* an die UB einen Digitalisierungsauftrag richten, um Forschungsmaterialien in einen „virtuellen Handapparat“ einzustellen.

Im Jahr 2012 wurde das gemeinschaftliche Forschungsprojekt *SEED* (<http://www.seed.uni-bayreuth.de/de/index.html>) zwischen der Universität Bayreuth und der Moi Universität in Eldoret (Kenia) weitergeführt. Das Projekt wird im Rahmen der DIES-Partnerschaften des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) gefördert. Ziel ist, das Hochschulmanagement beider Universitäten durch die Entwicklung und Konfiguration neuer Informations-/Kommunikationstechnologien (IKT) und Serviceleistungen, insbesondere im Blick auf exzellente Lehr- und Lernbedingungen, zu unterstützen. Die UB konnte sich bei „SEED“ erfolgreich auf dem Gebiet „digital archiving“ einbringen. Hierzu nahmen Frau Böllinger (Wissenschaftliche Mitarbeiterin von DEVA; Abb. 12 h.M.), Herr Dr. Grandel (Direktor des IT-Servicezentrums; Abb. 12 v.l.) und Herr Brugbauer (Ltd. Direktor der UB; Abb. 12 v.r.) im Mai an einem Workshop der Moi-Universität in Eldoret und Nairobi teil. Im Dezember 2012 fand dann der vierte Workshop der Projektgruppe in Bayreuth statt.

Erfreulicherweise wurde im Jahr 2012 auch der zweite Antrag der UB an die DFG bewilligt, der sich auf das Förderprogramm „Open Access Publizieren“ bezog. Damit kann einer - wenn auch insgesamt begrenzten - Anzahl von Angehörigen der Universität Bayreuth die Übernahme der Kosten für ihre Open-Access-Publikationen ermöglicht werden (vgl. [http://www.ub.uni-bayreuth.de/de/digitale\\_bibliothek/open\\_access/index.html](http://www.ub.uni-bayreuth.de/de/digitale_bibliothek/open_access/index.html)). Hierzu hatte die Universität auch eine Open-Access-Strategie verabschiedet, in der sie ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermutigt, die Wege des Open-Access-Publizierens zu nutzen. Verantwortlich für die Verteilung und Verausgabung der von der DFG und der Universität Bayreuth bereitgestellten Mittel ist - nach wie vor - die UB.

## Aktivitäten in Gremien (regional und überregional)

### Überregional

Ralf Brugbauer	Unterausschuss für Informationsmanagement der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
----------------	--

### Bibliotheksverbund Bayern

Ralf Brugbauer	IT-Beirat für das Bibliothekswesen Bayerns
Otmar Fehn	AG Fernleihe
Dr. Andreas Grandel (IT-Servicezentrum)	IT-Beirat für das Bibliothekswesen Bayerns
Verena Mattes	AG Lokalsysteme
Bernhard Vogt	Kommission für Elektronische Ressourcen
Dr. Andreas Weber (IT-Servicezentrum)	Kommission Virtuelle Bibliothek AG Lokalsysteme

### Berufsverband

Alexander Horn	Berufsverband Information Bibliothek e.V. Landesgruppenvorstand Bayern
----------------	---

## Bibliotheksausschuss der Universität

Die Präsidialkommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek, der sogenannte Bibliotheksausschuss, trat am 23. Juli 2012 zusammen. Nach einem Sachstandsbericht des Bibliotheksdirektors zu den verschiedenen Aktivitäten der UB wurde die Fächerverteilung der Literaturmittel erörtert und beschlossen. Ebenfalls sprach sich der Bibliotheksausschuss einstimmig dafür aus, an der Organisationsform des einschichtigen Bibliothekssystems unbedingt festzuhalten. Dass es sich dabei um eine besondere Stärke der Universität Bayreuth handelt, wie es auch der Oberste Rechnungshof beurteilt, wurde ausdrücklich betont, weil nur so es der UB gelingen kann, die Universität Bayreuth trotz bescheidener finanzieller Mittel ausreichend mit elektronischen Publikationen und konventionellen Medien zu versorgen. In diesem Sinne wurde begrüßt, den Ausbau der Informationsversorgung mit größter Priorität voranzutreiben und gleichzeitig den Umfang der Handapparate der Lehrstühle etc. streng zu limitieren.

Mitglied im Bibliotheksausschuss 2012 waren: Frau Prof. Fendler als Vertreterin der Fakultät IV, Herr Prof. Sigloch als Vertreter der Fakultät III und zugleich Ausschussvorsitzender, Herr Prof. Altstädt als Vertreter der Fakultät VI, Herr Prof. Catanese als Vertreter der Fakultät I, Herr Prof. Kölbl als Vertreter der Fakultät V, Herr Prof. Ullmann als Vertreter der Fakultät II, Herr Kanzler Dr. Zanner als Vertreter der Hochschulleitung sowie Herr Brugbauer als Direktor der Universitätsbibliothek. Die Studierenden wurden von Frau Freunek vertreten.



Abb. 14

## Personal und Organisation

Völlig unerwartet verstarb am 1. November 2012 Bibliotheksamtsrat Detlev Gassong (Abb. 14) im Alter von 63 Jahren. Die Nachricht von seinem Tode löste beim Bibliothekspersonal und bei allen Bibliotheksbenutzern, die ihn kannten, Trauer und Betroffenheit aus. Seit 1977 bei der Universitätsbibliothek Bayreuth beschäftigt, wirkte er über dreißig Jahre als Auskunftsbibliothekar. Sein bibliographischer Spürsinn, sein enzyklopädisches Wissen und seine Fachkenntnisse waren legendär. Egal ob Schüler, Student, Professor oder Stadtbenutzer – für alle fand er den rechten Ton und fast immer die rechte Antwort auf ihre Fragen.

Am 30. April 2012 ging Bibliotheksdirektor Dr. Harald Rehm (Abb. 15) nach 34 Dienstjahren an der UB Bayreuth in den Ruhestand. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und der Betriebswirtschaftslehre sowie einer juristischen Dissertation entschied sich Dr. Rehm für ein Bibliotheksreferendariat. Mit Abschluss seiner Laufbahnprüfung 1978 kam er an die UB Bayreuth und betreute zunächst die Fachreferate Jura und Politik. Im Jahr 1991 wurde ihm die Leitung der größten Teilbibliothek der UB in der Fakultät Rechts- und Wirtschaftswissenschaften übertragen. In enger Abstimmung mit den Lehrstühlen war er am erfolgreichen Auf- und Ausbau der „RW-Bibliothek“ maßgeblich beteiligt.



Abb. 15

Im Berichtsjahr vollendete ebenfalls Herr Heinz Riedel sein 65. Lebensjahr. Herr Riedel verrichtete seine Aufgaben in der UB im Magazin- und Aufsichtsdienst stets zuverlässig und verantwortungsvoll.

Beiden wünschen wir von Herzen alles Gute!

Nach dem Ausscheiden von Dr. Rehm wurde die „RW-Bibliothek“ in die Benutzungsabteilung der UB integriert. Die Verantwortung für das operative Geschäft übernahm Herr Bibliotheksoberrat Frank Martens, der sich u.a. um die Fachreferate Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Informatik kümmert. Die Fachreferate Jura, Soziologie und Politikwissenschaften betreut nun Frau Bibliotheksrätin Nina Pelka.

Ein Anwärter der Qualifikationsebene 3 (Kurs 2009/12) absolvierte noch bis Ende März seinen zweiten berufspraktischen Studienabschnitt an der UB. Im Herbst kehrte er dann für das Restpraktikum zurück und konnte zum ersten Dezember eine Stelle in unserem Haus antreten. Anfang Oktober begann der zweite berufspraktische Studienabschnitt einer Anwärtlerin aus dem Kurs 2010/13.

Im Jahr 2012 lösten sich auch zwei Referendarinnen mit ihrem praktischen Jahr an der UB Bayreuth ab. Eine Teilnehmerin des Referendarkurses 2011/13 mit dem Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften absolvierte bis zum Sommer ihr Praktikum. Im Oktober trat eine Referendarin des Kurses 2012/14 mit den Fächern Englisch, Geschichte und Sozialkunde den praktischen Teil ihrer Ausbildung an.

Neben diesen verwaltungsinternen Praktika konnten wir im August eine am Bibliothekswesen interessierte Schülerin zu einem einwöchigen Praktikum begrüßen.

Von und für die Mitarbeiter der UB gab es insgesamt 10 hausinterne Fortbildungsveranstaltungen. Dabei standen Themen des Bibliotheks- und Informationswesens im Mittelpunkt. Im Rahmen ihres Aufgabengebietes berichteten Kollegen zum Beispiel von den Besonderheiten bei Zeitschriftenabonnements und deren differenzierter Verwaltung, Projektmanagement und Open Access, der neue Anbau der Teilbibliothek Recht und Wirtschaft und die Migration in die Gemeinsame Normdatei standen ebenfalls auf dem Programm.

Im Bereich der externen Fortbildungsveranstaltungen sind sowohl der Bibliothekskongress in Leipzig als auch die 12. Verbundkonferenz des Bibliotheksverbundes Bayern in München zu nennen. Außerdem besuchten Mitarbeiter folgende Veranstaltungen (in Auswahl):

- Urheberrecht in der Fernleihe
- Einführung in die Gemeinsame Normdatei GND
- Was erwarten unsere Benutzer von uns?
- Englisch für den Bibliotheksalltag
- Didaktische und organisatorische Standards bei der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Bibliotheken und Schulen



## Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit



Abb. 16

Gemeinsam mit dem Bayerischen Bibliotheksverband e.V. und RW21 Stadtbibliothek Bayreuth organisierte die UB vom 18. bis 19. Juni 2012 den alle zwei Jahre stattfindenden Bayerischen Bibliothekstag, für den sich ca. 150 Fachleute angemeldet hatten. Das Motto der Veranstaltung lautete „Bibliotheken unlimited: Starke Partner lokal – regional – international“. 24 Vorträge in drei Themenforen informierten über wichtige strukturelle, bibliothekspraktische und konzeptionelle Fragen und Entwicklungen sowie Kooperationsbeispiele. Eine Firmenausstellung bot die Möglichkeit, sich über die neuesten Angebote für Bibliotheken zu informieren. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Bayreuth und dem Freistaat Bayern unterstützt. Der Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Herr Dr. Heubisch, und die Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth, Frau Merk-Erbe, sprachen ein Grußwort. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Eckhard Gerber aus Dortmund, der u.a. über die Planungen zum Neubau der King Fahad-Nationalbibliothek in Riad (Saudi-Arabien) berichtete. (Abb. 16)

An der erstmals von Stadt und Universität gemeinsam organisierten „Langen Nacht der Kultur & Wissenschaften“ am 27. Oktober 2012 beteiligte sich auch die UB. Bis nach Mitternacht wurden Führungen durch das Haus angeboten, dabei konnten besondere Schätze der UB besichtigt werden. In 13 Lesungen begeisterten der Vizepräsident, Prof. Dr. Stefan Leible (Abb. 17, rechts), Professoren, Mitarbeiter und Studierende der Universität mit Passagen aus ihrer Lieblingslektüre ebenfalls viele Zuhörer.



Abb. 17

Außerdem wurde ein Film des Campus-TV-Teams vorgeführt, welcher bei Dreharbeiten hinter den Kulissen der UB im August entstanden war. Der Film zeigt umfassend, wie Anschaffungsvorschläge, Buchbestellungen aus dem Magazin oder Fernleihen bearbeitet werden. Auch bietet er Informationen über die an der UB vorhandenen elektronischen Medien und zeigt an Beispielen das Schulungsangebot der UB. Der Film ist als Online-Video auf [www.campus-TV.com](http://www.campus-TV.com) zu sehen.



## Ausstellungen

### In der Universitätsbibliothek Bayreuth

03.11.2011—15.02.2012	Poesie in der Bibliothek – eine Ausstellung des Studiengangs „Literaturwissenschaft: berufsbezogen“
20.04.2012—15.06.2012	„Kleine Hände – krummer Rücken“ – Eine Ausstellung der UNICEF-Hochschulgruppe zum Thema Kinderarbeit in der Welt
19.11.2012—01.02.2013	„Ich hab immer Rechte“ – Eine Ausstellung der UNICEF-Hochschulgruppe zum Thema Kinderrechte (Abb. 18)

Die UB bietet ihren Ausstellungsraum unentgeltlich für Ausstellungen künstlerischen oder wissenschaftlichen Inhalts mit Bezug zur Stadt und Region an.

### Mit Beständen der Universitätsbibliothek Bayreuth

31.05.2012—20.07.2012	Farben – Kinder des Lichts. Adolf Hölzels Farbenlehre im Kontext (Universitätsbibliothek Regensburg)
12.10.2012—24.02.2013	Glücksfälle – Störfälle. Facetten interkultureller Kommunikation (Berliner Museum für Kommunikation)



Abb. 18

## Statistische Übersicht

Angaben zur Hochschule	2012	2011
Zahl der Hochschullehrer W3 (C4)= 139(136) W2 (C3)= 66 (63)	205	(199)
Zahl der Studierenden (Wintersemester 2012/13)	11.903	(11.409)
Zahl der Fakultäten	6	(6)

Personal	2012	2011
Gesamtanzahl Stellen lt. Haushaltsplan	79	(79)
hD	10	(10)
gD	21	(21)
mD/eD	48	(48)
Sonstige Stellen		
Zahl der Stud. Hilfskräfte (in Vollzeitäquivalenten)	6,30	(5,18)
Zahl der Anwärter, die in der Bibliothek ausgebildet wurden		
hD	2	(1)
gD	2	(2)
mD	0	(0)

Ausgaben in Euro	2012	2011
Ausgaben für Literatur	3.530.746	(3.162.533)
davon für Tausch	1.848	(2.812)
Ausgaben für Einband	72.592	(79.124)
Gesamtausgaben Erwerbung	3.603.338	(3.241.657)
darin		
Ausgaben für Monographien	1.254.104	(902.518)
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften		
Print & Mikroform	528.922	(472.255)
nur elektron. inkl. Konsortien	1.082.928	(924.398)
Ausgaben für digitale Bestände (E-Books und Datenbanken)	784.975	(699.989)
davon Ausgaben für Datenbanken inkl. Konsortien	513.880	(333.034)
Sachausgaben	77.470	(116.487)

Bestand Print-Medien in Buchbindereinheiten	2012	2011
Gesamtbestand	1.765.774	(1.748.235)
davon Lehrbuchsammlung	30.757	(32.629)
Zugang	26.997	(27.163)
Aussonderungen	9.458	(22.348)

Laufend gehaltene Zeitschriften	2012	2011
Gesamtzahl Printtitel und in Mikroform	2.409	(2.551)
Gesamtzahl lizenzierte elektron. Titel (ohne frei im Internet verfügbare Titel)	24.074	(21.153)

Bestandsvermehrung	2012	2011
Gesamtzahl für Erwerbungen	36.317	(50.444)
Kauf konventionell	21.670	(22.200)
Tausch/Geschenk konventionell	5.899	(6.024)
Kauf E-Medien	8.651	(20.178)
Tausch/Geschenk E-Medien	97	(2.042)
Aussonderungen konventioneller Medien	9.458	(22.348)

Katalogisierung	2012	2011
Haupteintragungen (h-Sätze)	1.449.579	(1.408.266)
Nachträge (u-Sätze)	247.530	(242.050)
beschlagwortete Titel	1.012.027	(981.531)

Öffnungszeiten	2012	2011
Öffnungstage	344	(340)
Öffnungsstunden pro Woche (Semester)	90	(90)
Zahl der Lesesäle (ZB und TBB)	6	(6)
Gesamtanzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche (höchster Wert)	400	(400)

Benutzer	2012	2011
Ausleihe (aktive Entleiher)	16.912	(16.566)
davon Benutzer aus der Region	2.465	(2.838)
Besucher in den Lesesälen	1.867.372	(1.899.633)

Ausleihen	2012	2011
Gesamtzahl der Ausleihen	564.953	(495.269)
davon Lehrbuchsammlung	134.145	(133.492)

Fernleihe und Direktlieferdienste	2012	2011
Verleihungen nach auswärts		
eingegangene Bestellungen	58.641	(59.257)
positiv erledigt	57.553	(58.164)
Entleihungen von auswärts		
eingegangene Bestellungen	56.400	(55.413)
davon abgesandte Bestellungen	46.617	(46.451)
positiv erledigt/erhaltene Bücher und Kopien	44.820	(45.155)

Kopien und Digitalisate	2012	2011
angefertigte Kopien (einschl. Reader-Printer und Scanner)	-	(73.351)

Nutzung elektronischer Dienste	2012	2011
OPAC-Recherchen	1.612.631	(1.619.222)
Nutzung der EZB	53.945	(63.071)

# Universitätsbibliothek Bayreuth

Organigramm

Stand: Dezember 2012

## Zentralreferate

Altes Buch:	Dr. Kiel
Aus- und Fortbildungsbeauftragte:	Kroiß
Ausstellungen und Öffentlichkeitsarbeit:	Albinger
Open-Access-Beauftragte:	Kroiß
Rechtsfragen und Datenschutz:	Pelka
Sicherheitsbeauftragter:	Albinger

## Abteilung Benutzung

Abteilungsleitung: Dr. Kiel

Auskunft, Orts- und Fernleihe

Teaching Library

Magazindienst, Buchbinderei

Technische Dienste (Raum- und Bauplanung)

Teilbibliotheken

## Direktion

Leitung: Brugbauer

Direktionsassistentz

Sekretariat

Außenreferat der Verwaltung

Prozessanalyse

VIATOR

## Abteilung Digitale Bibliothek

Abteilungsleitung: Vogt

Zeitschriften, Datenbanken, E-Books

Elektronische Dienste &amp; digitale Anwendungen

## Abteilung Medienbearbeitung

Abteilungsleitung: Albinger

Erwerbung konventioneller Medien

Formal- und Sachkatalog

## Fachreferate

Albinger:	Allgemeines, Fachübergreifende Literatur, Pädagogik, Psychologie
Batrla:	Angewandte Naturwissenschaften, Geowissenschaften, Materialwissenschaften
Dr. Kiel:	Afrikanologie, Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Anglistik, Germanistik, Klassische Philologie, Kunst
Kroiß:	Biologie, Chemie, Ethnologie
Martens:	Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften
Ochs:	Arabistik, Philosophie, Religionswissenschaften, Romanistik, Slawistik
Pelka:	Politik, Rechtswissenschaft, Soziologie
Prechtl:	Musik
Dr. Toussaint:	Archäologie, Geschichte, Sport und Sportmedizin, Vor- und Frühgeschichte
Vogt:	Physik

## Impressum

### **Universitätsbibliothek Bayreuth**

Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Tel: 0921 / 55-3420  
Fax: 0921 / 55-3442  
E-Mail: sekretariat@ub.uni-bayreuth.de  
Web: www.ub.uni-bayreuth.de

Online-Version: opus.ub.uni-bayreuth.de

Herausgeber: Universitätsbibliothek Bayreuth

Konzeption und  
Ausführung: Ralf Brugbauer  
Martina Obst  
Elisabeth Pach

Gestaltung: Martina Obst

Mitarbeit: Manfred Albinger  
Ralf Brugbauer  
Vera Butz  
Maria Holzer  
Rainer-Maria Kiel  
Stephanie Kroiß  
Frank Martens  
Nina Pelka  
Georg Prechtl  
Bernhard Vogt

Fotos: Clemens Batrla  
Maria Holzer  
Ute Lauer  
Martina Obst  
Elisabeth Pach  
Nina Pelka  
Bernhard Vogt

